

Die Gleichnisse vom Hochzeitsmahl / Gastmahl (Mt 22 / Lk 14)

MT 22/1-14	LK 14/15-24
<p>1 Und Jesus hob an und redete wieder in Gleichnissen zu ihnen und sprach:</p>	<p>15 Als aber einer von denen, die mit zu Tisch lagen, dies hörte, sprach er zu ihm: Glückselig, wer Brot essen wird im Reich Gottes!</p>
<p>2 Das Reich der Himmel ist einem König gleich geworden, der seinem Sohn die Hochzeit ausrichtete.</p>	<p>16 Er aber sprach zu ihm: Ein gewisser Mensch machte ein großes Gastmahl und lud viele.</p>
<p>3 Und er sandte seine Knechte aus, die Geladenen zur Hochzeit zu rufen; und sie wollten nicht kommen.</p>	<p>17 Und er sandte seinen Knecht zur Stunde des Gastmahls aus, um den Geladenen zu sagen: Kommt, denn schon ist [alles] bereit.</p>
<p>4 Wiederum sandte er andere Knechte aus und sprach: Sagt den Geladenen: Siehe, mein Mahl habe ich bereitet, meine Ochsen und das Mastvieh sind geschlachtet, und alles ist bereit; kommt zur Hochzeit.</p>	<p>18 Und sie fingen alle ohne Ausnahme an, sich zu entschuldigen. Der erste sprach zu ihm: Ich habe einen Acker gekauft und muss hinausgehen und ihn mir ansehen; ich bitte dich, halte mich für entschuldigt.</p>
<p>5 Sie aber kümmerten sich nicht darum und gingen hin, der eine auf seinen Acker, der andere an seinen Handel.</p>	<p>19 Und ein anderer sprach: Ich habe fünf Joch Ochsen gekauft, und ich gehe hin, um sie zu erproben; ich bitte dich, halte mich für entschuldigt.</p>
<p>6 Die Übrigen aber ergriffen seine Knechte, misshandelten und töteten sie.</p>	<p>20 Und ein anderer sprach: Ich habe eine Frau geheiratet, und darum kann ich nicht kommen.</p>
<p>7 Der König aber wurde zornig und sandte seine Heere aus, brachte jene Mörder um und setzte ihre Stadt in Brand.</p>	<p>21 Und der Knecht kam herbei und berichtete dies seinem Herrn. Da wurde der Hausherr zornig</p>

8 Dann sagt er zu seinen Knechten:

Die Hochzeit ist zwar bereit, aber die Geladenen waren nicht würdig;

9 so geht nun hin
auf die Kreuzwege der Landstraßen,

und so viele irgend ihr findet, ladet zur Hochzeit.

10 Und jene Knechte gingen hinaus auf die Landstraßen und brachten alle zusammen, die sie fanden, sowohl Böse als Gute.
Und der Hochzeitssaal füllte sich mit Gästen.

11 Als aber der König hereinkam, um sich die Gäste anzusehen, sah er dort einen Menschen, der nicht mit einem Hochzeitskleid bekleidet war.

12 Und er spricht zu ihm:
Freund, wie bist du hier hereingekommen, da du kein Hochzeitskleid anhast? Er aber verstummte.

13 Da sprach der König zu den Dienern:
Bindet ihm Füße und Hände und werft ihn hinaus in die äußerste Finsternis: Dort wird das Weinen und das Zähneknirschen sein.

14 Denn viele sind Berufene, wenige aber Auserwählte.

und sprach zu seinem Knecht:

Geh schnell hinaus
auf die Straßen und Gassen der Stadt

und bring die Armen und Krüppel und Blinden und Lahmen hier herein.

22 Und der Knecht sprach:
Herr, es ist geschehen, was du befohlen hast,

und es ist noch Raum.

23 Und der Herr sprach zu dem Knecht:
Geh hinaus auf die Wege und an die Zäune und nötige sie hereinzukommen,

damit mein Haus voll werde;

24 denn ich sage euch, dass keiner jener Männer, die geladen waren, mein Gastmahl schmecken wird.